

---

## Ordnung der Prüfung.

---

Mittwoch den 7. April.

Vormittag von 8 $\frac{1}{2}$  bis 12 Uhr.

Mathematik I. Deutsch I. Geschichte I. Griechisch 2.

Physik I. Lateinisch I. Griechisch I.

Lateinische und griechische Arbeiten werden vorgelegt.

### V o r t r ä g e.

Heinrich Kade aus Ob. Eschir nau: Der Morgen auf den  
Schiffswerften.

Theodor Bäcker aus Breslau: St. Augustin.

Gustav Bahn aus Breslau: Die getreue Dogge.

Albert Ries aus Breslau: Der Raubgraf.

Wilhelm von Hauteville aus Breslau: Die Kraniche  
des Ibis.

Nachmittag von 2 bis 5 Uhr.

Physik 2. Geschichte 2. Lateinisch 2. Naturgeschichte 3.

Griechisch 3. Mathematik 2. Französisch 2.

Deutsche Aufsätze werden vorgelegt.

V o r t r ä g e.

- Heinrich Zedler aus Breslau: Die beiden Hamster.  
Karl Julius Pfeiffer aus Waldenburg: Der weise Jüngling.  
Otto Pöhlmann aus Breslau: Gott im Ungewitter.  
Paul Pöhlmann aus Breslau: Karl der fünfte.  
Gustav Woy aus Niederglauche: Der tyrannische Hecht.  
Karl Zedler aus Breslau: Junker Hans von Schwaben.
- 

Donnerstag den 8. April.

Vormittag von 8 $\frac{1}{2}$  bis 12 Uhr.

Polnisch 1 und 2. Mathematik 3. Geographie 3.  
Lateinisch 4. Geschichte 3. Lateinisch 3. Geo-  
graphie 4. Mathematik 4.

Die Zeichnungen der Schüler sind in dem Klassenzimmer  
Nr. 8 ausgestellt.

V o r t r ä g e.

- Adolph Robert Münke aus Breslau: Der Bauer und  
der Brillenhändler.  
Ludwig Borkenhagen aus Berlin: Der arme Schiffer.  
Julius Benedict Jeanneret aus Locle in der Schweiz:  
Preis der Gesundheit.  
Moriz Steiner aus Breslau: Wünsche eines Studirenden.  
Gustav Lorenz aus Polnisch Wartenberg: Die Freunde.  
Fedor Eugen Andersson aus Breslau: Der Jäger und  
die Wachtel.



Julius Kliche aus Breslau: Hellmuth.  
Arnold v. d. Höven aus Breslau: Der Weilchenkranz.  
Ludwig Wollheim aus Breslau: Preis der Jugend.

Nachmittag von 2 bis 5 Uhr.

Rechnen 5 und 6. Naturgeschichte 4. Rechnen 4.  
Lateinisch 5. Naturgeschichte 5. Geschichte 5 und 6.  
Lateinisch 6.

Schriftproben werden vorgelegt.

V o r t r ä g e.

Julius Krüger aus Sprottau: Menschenliebe.  
Robert Kliche aus Breslau: Die seltsamen Menschen.  
August Behunek aus Breslau: Die Mäßigkeit.  
Wilhelm Braune aus Nimkau: Der Spanier.  
Heinrich Korb aus Breslau: Gebrauch des Lebens.  
Moritz Borchert aus Breslau: Holien.  
Ludwig Wiener aus Breslau: Die beiden Menschengrößen.  
Berthold Ullmann aus Breslau: Der Pommer.  
Friedrich August Genny aus Stettin: Damokles.  
August Haake aus Breslau: Das geduldige Schaf.  
Ludwig Alexander Hesse aus Breslau: Die Fischer.

Gespräch:

Eduard Viebig aus Rawicz,  
Julius Schramm aus Breslau, } über Astronomie.  
Wilhelm Klingenberg aus Sulau, }

---

Freitag den 9. April.

Vormittag von 8 $\frac{1}{2}$  Uhr an.

V o r t r ä g e

von den Schülern selbst ausgearbeitet.

Arnold v. d. Belde aus Winzig: Ueber die wichtigsten Ursachen des für Athen unglücklichen Ausgangs des peloponnesischen Krieges. Griechisch.

Gustav Adolph Scholz aus Landshut: Die Teutoburger-  
schlacht.

Karl Wilhelm Knittel aus Giesmannsdorf: Ueber die Ursachen des Unterganges des weströmischen Reichs. Lateinisch.

Julius Hermann Lange aus Breslau: Versuch einer Würdigung des Mittelalters.

Julius Scholz aus Breslau: Leonidas, in Versen.

Karl Julius Lebius aus Warschau: Ueber den Einfluß der Dichter auf die Bildung der Menschen. Abschiedsrede.

Hermann Bredow aus Breslau: Abschiedsworte an die Abgehenden.

Rede des Direktors an die Abgehenden.

Die Feierlichkeit beginnt und schließt mit Gesang.

---



Arnold  
U  
p  
Gustav  
f  
Karl  
U  
E  
Julius  
di  
Julius  
Karl  
D  
Herman  
W

Die

© The Tiffen Company, 2007

# TIFFEN® Gray Scale



tet.  
wichtigsten  
ganges des  
Leutoburger-  
Ueber die  
hen Reichs.  
einer Wür-  
rsen.  
Einfluß der  
bschiedsrede.  
orte an die  
Gesang.